

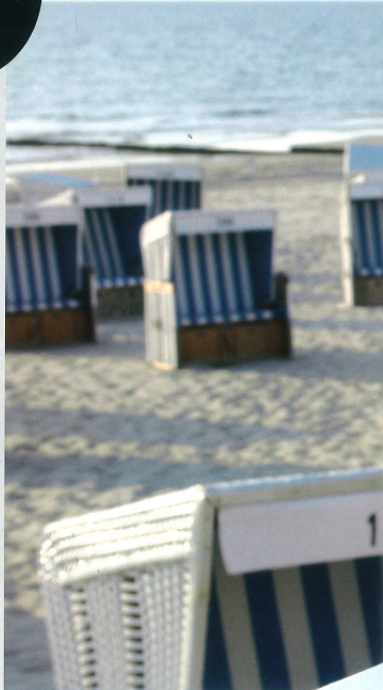
55° NORD

AM 4. JUNI 2009 WAR ES SOWEIT: DIE INSEL SYLT ERHIELT IHREN EIGENEN WEINBERG. DEN NÖRDLICHSTEN IN DEUTSCHLAND – AUF FLACHEM LAND IN KEITUM, NAHE ST. SEVERIN.

Das Weingut Balthasar Röss aus Hattenheim im Rheingau bekam nach einer Ausschreibung ganz offiziell vom Landschaftsministerium Schleswig-Holstein den Zuschlag, in Keitum ein etwa 3.000 Quadratmeter großes Grundstück mit Reben zu bepflanzen. Schleswig-Holstein hatte vor Eintreten der neuen Verordnung über die Weinmarktorganisation die letzte Gelegenheit genutzt, Pflanzrechte für einen „Schleswig-Holsteinischen Landwein“ zu erhalten.

Und so versammelte sich an diesem 4. Juni eine illustre, handverlesene Fangemeinde zuerst im Weinhaus Schachner in Westerland, um sich bei Austern und Fingerfood, Wein und Champagner auf die Pflanzung der ersten Rebe in Keitum einzustimmen. Die Verbindung der Familie Röss zu Sylt kommt nicht von ungefähr: Juniorchef Christian Röss vertreibt seit Ende April 2009 über das renommierte Sytler Weinhaus einen Rheingauer Gutswein mit dem Namen 55° Nord. „Er ist ein Wein für die Insel“, so Christian Röss. „Zukünftig wird es nun auch einen Wein von der Insel geben.“

54 Grad 53'59" nördlicher Breite und 8 Grad 21'54" östlicher Länge lautete die genaue Lage. Nach zwanglosen Reden von Röss und Schachner, die sich auf Stühlen stehend Gehör verschaffen, und der offiziellen Übergabe der Urkunde



Christian Röss pflanzt einen Rebstock. Fröhliche Stimmung herrschte unter den Gästen, die der Einladung, den nördlichsten Weinberg Deutschlands einzuwöhnen, nach Keitum gefolgt waren.

durch eine Vertreterin des Ministeriums, wird die schon perfekt eingestimmte Gesellschaft in zwei Bussen zum „Weinberg“ nach Keitum gefahren. Dort warten bereits die ersten angepflanzten Rebstöcke auf ihre zukünftigen Besitzer. Denn die Rheingauer werden ein Drittel der Reben an Sytler- und Weinliebhaber verpachten. 555 Interessenten können sich online ihren persönlichen Weinstock sichern, der mit einem Namensschild gekennzeichnet wird. Die ersten Namensschilder sind an den Rebstöcken bereits angebracht. Und eine reizende, achtzig Jahre alte Dame der Sytler Gesellschaft läßt es sich nicht nehmen, ihren eigenen Weinstock mit einem Glas Champagner zu taufen.

„Nach ausführlichen Untersuchungen hinsichtlich der Weinbaulichen Eignung haben wir uns entschieden, neben 500 Rivaner-Reben, auch 1.100 Solaris-Reben zu pflanzen“, erzählt Christian Röss, der das Weingut seiner Väter repräsentiert. „Die weiße Solaris ist eine noch recht unbekannte Rebsorte“, erklärt er, „die aber gerade in kühleren Regionen hervorragende Ergebnisse erzielt.“ Die Frostfestigkeit der Solaris gilt als sehr gut und die Lagenansprüche sind verhältnismäßig gering. Röss: „Bereits Anfang September verfügt die Sorte über ein Mostgewicht von 100° Oechsle.“

Wer ist nun dieser Winzer, der auszog, um mit seinen Trauben den hohen Norden zu erobern? Das Weingut Balthasar Röss wurde im Jahr 1870 vom gleichnamigen Hotelier gegründet und gehört zu den großen, familiengeführten Betrieben im Rheingau. Vater Stefan und sein Sohn Christian stehen dem Unternehmen heute in der vierten und fünften Generation vor. Kontinuität und Zuverlässigkeit im hohen Leistungsniveau sind die Prinzipien, die gelten, seit Balthasar seinerzeit sein Weingut gründete. „Durch unsere Mitgliedschaft im Verband Deutscher Prädikatsweine und die regelmäßigen internationalen Auszeichnungen für das Gut möchten wir unseren Qualitätsanspruch zusätzlich unterstreichen“, betont Christian Röss.

Die Botschaft ist auf Sylt angekommen. In Keitum neben St. Severin wachsen und gedeihen ab sofort die Reben. Die Insel erhält ihren eigenen Wein. Und Rebstock-Besitzer kommen in den ersten Genuss ...



Der Rheingauer Winzer Christian Röss (re.) und Martin Schachner haben es sich zum Ziel gesetzt, die weiße Rebe Solaris auf Sylt anzubauen. Bereits 2011 wird der erste Insel-Wein zu genießen sein.